



Verband Anwalt des Kindes
Landesverband Berlin / Brandenburg e.V.

Carola Storm-Knirsch
VAK Vorstand / Vorsitzende

✉ Wilhelmshöher Str. 24
12161 Berlin-Friedenau

☎ (030) 851 37 88

📞 0151 - 27 03 69 69

FAX (030) 852 07 72

💻 carola@storm-knirsch.de

13. November 2013

Liebe Mitglieder des VAK, liebe Interessierte,

hiermit wollen wir Sie wieder einladen zu unserem kommenden Jour Fixe am

Mittwoch, den **20. November 2013**, um **18.00 Uhr**,

Dieses Mal im

Kleinen Gemeindesaal der Evangelischen Kirche zum Guten Hirten
am Friedrich-Wilhelm-Platz, Eingang Goßlerstraße
(Süd-Ausgang rechts U-Bf. Friedrich-Wilhelm-Platz, U 9).

Wir empfehlen die Benutzung Öffentlicher Verkehrsmittel.

Thema wird dieses Mal sein:

Abend der „Psychopathen“

Eltern (im Leben stehende Berufstätige, Ingenieure, Hochschullehrer, Ärzte etc.) berichten darüber, wie sie „wissenschaftlich“ von (einem) (promovierten) psychologischen Sachverständigen als „psychisch krank“ und „schädlich“ für ihre Kinder „erkannt“ und ihren Kindern entzogen werden

Immer wieder kommt es vor, dass Eltern in Sorgerechts- und Umgangsverfahren bei Trennung und Scheidung in den nicht-öffentlichen Familiengerichtsverfahren durch psychologische Sachverständige begutachtet werden. Die sollen als Gehilfe des Gerichts eine Empfehlung dafür aussprechen, z. B. wo sich der Lebensmittelpunkt des Kindes befinden soll oder welcher Umfang von Umgang mit dem Elternteil, bei dem das Kind nicht lebt, seinem Wohl entsprechen würde.

Hierbei kommt es häufig zu völlig bizarren psychologischen Gutachten durch hochqualifizierte Diplom-Psychologen u. a., in denen sich die Eltern nicht wiedererkennen und auch deren Umfeld nur noch den Kopf schütteln kann. Diese Gutachten dichten Eltern an der Realität vorbei psychische Störungen an, ähnlich wie im bekannten und spektakulären Fall des Gustl Mollath.

An diesem Abend soll mutigen und bislang sprachlosen Eltern Gelegenheit gegeben werden, Beispiele aus den sie betreffenden Gutachten vorzutragen, hierzu ihren richtig stellenden Kommentar abzugeben und sich dem geneigten Zuhörer zu stellen.

Die Richter, die in Bezug auf die psychische Lage eines Trennungs- bzw. Scheidungskindes, Laien sind, vertrauen auf das psychologische Gutachten und gehen davon aus, dass es sich um eine wissenschaftliche Arbeit handelt. Die Gerichte müssen zwar die Gutachten studieren und sich hierzu eine eigene Auffassung bilden, d. h. sie können es auch beiseite legen und nicht beachten, weil es nicht überzeugt. Das tun jedoch die wenigsten Gerichte. In der Regel stützen sie sich auf die Gutachten und fällen ihre für die Familien, insbesondere die Kinder, völlig verheerende Entscheidungen.

Wir wollen auch die Frage stellen, warum die besprochenen Gutachten oft derartig an der Realität der begutachteten Eltern vorbei gehen.

Wir wollen dazu beitragen, dass dieses Thema im Focus bleibt und alle Beteiligten des Familiengerichtlichen Verfahrens sensibilisiert werden dafür, dass es fatal fehlerhafte Gutachten gibt, bei denen man wohl nur noch von einer Ergebnis-orientierten Begutachtung sprechen kann, mit der ein sachfremdes gesetztes Ziel erreicht werden sollte. Derartiges hat mit einer der Wahrheit und der Gerechtigkeit verpflichteten Justiz eines Rechtsstaates nichts mehr gemein.

Sollten Sie ein ebenfalls betroffener Elternteil sein, stellen wir anheim, „Ihr“ Gutachten mitzubringen und daraus zu zitieren. Oder vielleicht kennen Sie ein Gutachten über andere Betroffene, über das Sie berichten möchten.

Wir werden auch im Mai des kommenden Jahres eine Podiums-Diskussion zu diesem brisanten Komplex veranstalten, dessen Wichtigkeit kaum unterschätzt werden kann.

Wir freuen uns über Ihr Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen

Carola Storm-Knirsch, Psychologische Psychotherapeutin
1. Vorsitzende

Unser nächster Jour Fixe wird sein am **11.12.2013**:

Die Schauspielerin, zertifizierte Pflegemutter, Schulhelferin und Heilpraktikerin für Psychotherapie **Bettina Weber** wird einen Vortrag halten über das Thema „**Bindungsabbrüche** – Neuro(bio)logische, psychologische und psychosoziale Folgen. Ein Versuch, neueste Erkenntnisse in Zusammenhang zu bringen“